

Wichtige Informationen zum WLAN

Drahtlose Funk-Kommunikation und kabellose Netzwerke sind fast allgegenwärtig. Meist uninformatiert und gutgläubig verwenden viele diese enorm belastende und gesundheitsgefährdende Technik sogar im eigenen Umfeld.

Dass Mobilfunk und Mobilfunksender nicht gesund sind, haben inzwischen viele erkannt. Manche haben daher Angst vor Mobilfunksender in der Nachbarschaft, doch die Strahlungsintensität eines WLAN im eigenen Haus ist meist viel stärker.

Sogar in Schulen und Kindergärten werden solche WLAN Netzwerke installiert, welche "gnadenlos" und mit enormer Feldstärke Tag und Nacht senden. Unkonzentrierte, nicht aufnahmefähige und gereizte Kinder und Schüler, welche nicht nur sprichwörtlich unter Strom stehen, sind die Folge. Auch Unternehmen sollte bewusst sein, dass durch WLAN die Konzentration und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sinkt und Krankenstände den Unternehmen viel Geld kosten.

Viele von uns sind den ganzen Tag enormer Elektrosmogbelastung ausgesetzt. Wenn Unser Körper dann in der Nacht keine Ruhe und kein Umfeld für Regeneration vorfindet, wird er irgendwann überlastet und krank. Überlastung, Burn-Out, Nervenleiden, Multisystemerkrankungen uvm. sind die Folgen.

Elektrosensibilität ist inzwischen ein weitverbreitetes aber meist nicht erkanntes Krankheitsbild. Auch die österreichische Ärztekammer warnt vor Elektrosmog durch hochfrequente Kommunikationssysteme, wie z.Bsp. WLAN.

Meiden Sie daher WLAN und verwenden Sie Netzwerkkabel. Und wenn Sie glauben, WLAN am Tag zu benötigen, dann schalten Sie es zumindest in der Nacht ab (Zeitschaltuhr). Bedenken Sie aber, dass Sie nicht nur sich selber belasten, sondern auch die Nachbarn und womöglich deren Kinder, denn die Strahlung macht vor der Wohnungstüre keinen Halt. Kinder und Schwangere sind besonders gefährdet, da wachsende Zellen kaum geschützt sind.

Die Lösung ist einfach:

Schalten Sie das WLAN ab und verwenden Sie stattdessen Netzwerkkabel.

Sammlung von Artikel und Meldungen zu WLAN – siehe: www.initiative.cc

- WLAN – eine Gefährdung im Ausmaß von Contergan - Wen kümmert ?
- WLAN im Auto und Klassenzimmer beeinflusst Gehirnströme - Bericht in RTL über Studie der Uni Mainz
- Hier finden sich Studien über die Schädlichkeit von Mobilfunk, WLAN undgl.:
<http://www.mobilfunkstudien.org/>
- WLAN tötet laut neuer Studie Spermien ab: Argentinische Wissenschaftler lassen mit einer neuen, beunruhigenden Studie aufhorchen. Ihren Forschungen zufolge tötet WLAN schnell und effektiv Spermien ab, zudem wird die DNA beschädigt.
- Unbekannte Warnungen vor einer Risiko-Technologie
- Die Grenzwerte schützen vor etwas was nicht das Problem ist. Siehe Film

- Studie legt Zusammenhang zwischen WLAN-Strahlung und Fehlgeburten nahe
- WLAN an Schulen: In Strahlungsgewittern - Zunehmende WLAN-Dichte gefährdet die Gesundheit
- Bundesamt warnt Schulen vor WLAN-Netzen – Forscher raten vor allem Schulen von Funkverbindungen ab.
- WLAN in Schulen? Kopfschmerzen und Herzrhythmusstörungen bei Kindern sind nicht normal.
- Warnung vor WLAN in Bedienungsanleitung von WLAN Router (Siehe Seite 21): "Vermeiden Sie das Aufstellen Ihres Speedport in unmittelbarer Nähe zu Schlaf-, Kinder- und Aufenthaltsräumen,"
- WLAN darf in Schulen nicht eingesetzt werden - Studienergebnisse zur WLAN-Frequenz
- Die unerkannte Sensation: Hauptverfechter der „Harmlosigkeit“ des Mobilfunks muss zugeben – Handfelder fördern **Tumorbildung**

Positive Meldungen :

- * Die Stadt Hérouville entfernt WLAN aus Schulen (aus 2009)
- * Paris schaltet in Bibliotheken WLAN ab
- * Frankreich verordnet Strahlungsminimierung Mobilfunksendeanlagen möglichst auf 1 V/m
- * **WLAN freie Hotels** udgl. Hier zu.Bsp. <http://hotels-ohne-wlan.com/> oder <http://www.ferien-ohne-elektrosmog.com/>
- * Haifa: WLAN in Schulen & Kindergärten abgeschaltet! Die Stadt Haifa lässt WLAN in Kindergärten und Schulen im Stadtgebiet abschalten.